



In der Libo signierte der Autor sein 2009 erschienenes Buch. (FOTO: R. SCHMIT)

Der Hölle entkommen

Benjamin Silberberg signierte sein Buch in der Libo

„J'avais 20 ans. J'avais connu l'enfer“, so heißt ein Buch, das im November 2009 erschien. Der heute 86 Jahre alte Benjamin Silberberg schildert darin seine schrecklichen Erlebnisse im Konzentrationslager Auschwitz während des Zweiten Weltkriegs. Am Freitag signierte er sein Buch in der Libo Luxemburg. Eine zweite Signierstunde fand am Nachmittag in der Libo Diekirch statt.

Benjamin Silberberg wurde 1924 in Longwy geboren. Wenig später beschloss sein Vater Yeguda Leib Silberberg, mit seiner Familie nach Belgien zu gehen. Arbeit fand er in einem Kohlebergwerk in Charleroi. Bei Kriegsausbruch floh die Familie Silberberg nach Frankreich. Allerdings holte sie dort das Schicksal ein. Im September 1942 wurde Benjamin Silberberg festgenommen und nach Auschwitz verschleppt.

Dort machte er mit mehreren Arbeitslagern Bekanntschaft. Als die Alliierten heranrückten, gaben die Deutschen die Lager auf. In sogenannten Todesmärschen wurden 10 000 Gefangene ins Landesinnere gehetzt. Während dieses Gewaltmarschs erlebte er auch, wie sein Vater von den SS erschossen wurde. Die nächste Station von Benjamin Silberberg war das KZ Buchenwald. Dort erfuhr er auch vom Tod seines ein Jahr jüngeren Bruders Joseph.

Nach der Befreiung des Lagers durch die Alliierten kehrte Benjamin Silberberg nach Belgien zurück. In seinem Buch schildert er das bewegende Wiedersehen mit seiner Mutter und die Rückkehr zur Normalität in seinem Heimatland. Das Werk von Benjamin Silberberg ist für 24,90 Euro im Buchhandel erhältlich. (rsd)

„Konviktsgaard“: Bewohner spenden 2 500 Euro für Haiti



Vor kurzem überreichten mehrere Bewohnerinnen aus dem „Konviktsgaard“ einen Scheck über 2 500 Euro zugunsten der Erdbebenopfer von Haiti an François Jacobs von Caritas Luxemburg. Dieser Betrag wurde in einem Opferstock gesammelt, der im Eingangsbereich der Hauskapelle steht; zusammen mit den Gläubigen feiert Abbé Pit Faber hier jeden Freitagabend einen Gottesdienst. Die Anregung zum Aufstellen eines Sammelbehälters zugunsten einer karitativen Aktion stammte vom ehemaligen Aumônier des Hauses, Abbé Fernand Kemmer. Die Überreichung der Spende geschah in Anwesenheit von Direktor Marcello Loguerio sowie des Vertreters der Stadt Luxemburg, Dominik Lieb. (ag)

Croix-Rouge: Quinzaine du don

Dans le cadre du programme d'activités mené pendant la Quinzaine du don 2010, une action journée spéciale «actions de rue» est organisée ce samedi 17 avril dans certains supermarchés (Belle Etoile, Ingeldorf, Bascharage et Howald) et à Luxembourg-ville. Dans la Grand-rue à Luxembourg-ville l'on pourra croiser à partir de 11 heures

Miss et Mister Luxembourg 2010 faisant la quête pour la Croix-Rouge. Un stand d'information et de vente d'objets Croix-Rouge, animé par la présentation d'une collection printemps-été par les demandeurs de protection internationale du service Migrants et réfugiés, se tiendra à la place d'Armes de 11 à 17 heures. (C.)

Erste Bebauungsprojekte für Ban de Gasperich am kommenden

Neues Stadtviertel in den

PriceWaterhouseCoopers richtet Europäische Akademie ein / Für Auchan

VON RAPHAEL ZWANK

Der hauptstädtische Gemeinderat wird am kommenden Montag über den ersten Teilbebauungsplan (PAP) „Grossfeld“ für den Ban de Gasperich abstimmen. Das Projekt ermöglicht rund 600 Wohnungen und etwa 5 000 Arbeitsplätze in Büros, einem Hotel mit 150 Zimmern und Geschäften, darunter ein Auchan, für den eine neue Handelsgenehmigung erforderlich ist. Die Bebauung des 14 Hektar großen Areals könnte 2011 beginnen und etwa vier bis fünf Jahre später im Wesentlichen abgeschlossen sein – die Umsetzung des gesamten 90 Ar umfassenden Masterplans Ban de Gasperich wird aber wohl zwei Jahrzehnte dauern.

Der am Montag zur Debatte stehende PAP betrifft die Bereiche, die sich auf der nebenstehenden Karte rechts vom quer nach unten verlaufenden Bd. Raiffeisen befinden (mit Ausnahme der Feuerwehrkaserne und des Lycée Vauban – in beiden Fällen liegt noch kein definitives Projekt vor). Alle Elemente des PAP – von den Wohnungen über die Büros und das Hotel bis hin zum Auchan – werden von einem einzigen Promotor umgesetzt.

Die vom Architektenbüro Schemel und Wirtz entworfenen Pläne betreffen eine Fläche von 14 Hektar auf drei Losen, die mit A, B und C bezeichnet werden. Diese stimmen überein mit den im „Plan d'aménagement général“ (PAG) der Stadt eingeschriebenen Phasen 1 und 2 (zu finden unter www.vdl.lu – Rubrik „Urbanisme“), die bei der Abänderung des PAG am 31. Januar 2005 vom Gemeinderat festgehalten worden waren.

Beschluss gleich definitiv?

Falls der Gemeinderat am Montag seine Zustimmung für den PAP erteilt, gilt dieser Beschluss gemäß der neuen Prozedur als definitiv, wenn es keine Einsprüche von Einwohnern gibt. Andernfalls werden die Beschwerdeführer einzeln vom Schöffenrat angehört und der Gemeinderat muss ein zweites Mal abstimmen. Bürgermeister Paul



Helminger hofft, dass dies bis zum kommenden Sommer abgeschlossen sein wird. Dann wird das Dossier zur Genehmigung an das Innenministerium weitergereicht. Anschließend können die Baugenehmigungen angefragt werden. Laut Paul Helminger ist auch noch ein Tausch von Grundstücken zwischen der Stadt und dem Promotor und eine Zusammenlegung der Grundstücke erforderlich.

Um die Umsetzung des PAP zu ermöglichen, müssen die am vergangenen Freitag vom Minister-

rat genehmigten Straßenbauarbeiten erfolgen: die Verbreiterung des Boulevard Raiffeisen und der Bau des neuen Boulevard de Kockelscheuer. Nach der Verabschiedung des Gesetzprojekts folgen die Ausschreibungen. Die Infrastrukturarbeiten werden voraussichtlich von der Stadt Luxemburg vorfinanziert.

Studie über den Einzelhandel

Helminger betonte gestern gegenüber dem „Luxemburger Wort“, dass die Ausarbeitung des Master-



Der Teilbebauungsplan (PAP), der am Montag im Gemeinderat zur Debatte steht, betrifft die Bereiche rechts vom Boulevard Raiffeisen (Mitte) mit Ausnahme der Feuerwehrkaserne und des Lycée Vauban, die auf diesem Modell nicht abgebildet sind. Oben rechts die Wohnungen am geplanten Park. Von links nach rechts verläuft der neue Boulevard de Kockelscheuer. (ILLUSTRATIONEN: P.ARC - PARTNERSHIP FOR ARCHITECTURE / VDL)